

Antrag auf Übernahme der Kosten der Bestattung gemäß § 74 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Ausgabe des Antrages	Aktenzeichen	Eingang des Antrages
----------------------	--------------	----------------------

Angaben zum Verstorbenen

Name, Vorname		
letzte Anschrift		
Geburtsdatum	verstorben am	Sterbeort
Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft		
Bezug von SGB XII Leistungen <input type="checkbox"/> ja, bei folgender Behörde: <input type="checkbox"/> nein		
Liegt ein Testament vor? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Todesursache <input type="checkbox"/> natürlicher Tod <input type="checkbox"/> Tod durch Fremdverschulden <input type="checkbox"/> nicht bekannt		

Angaben zu Unterhaltsverpflichteten, Erben und möglichen Erben gem. §§ 1615 und 1968 BGB (Ehegatte, eingetragene Lebenspartner, Kinder, Eltern, Geschwister, Enkelkinder, Großeltern)

Bei mehr als 4 Personen verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Verw.- Verhältnis zum Verstorbenen				
Anschrift				
Erbausschlagung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ungeklärt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ungeklärt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ungeklärt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ungeklärt

Angaben zum Antragsteller (Unterhaltsverpflichteten, Erben gem. §§ 1615 und 1968 BGB)

Name, Vorname des Antragstellers	
Geburtsdatum	Geburtsort
Familienstand	Steueridentifikationsnummer
Anschrift	
Verwandtschaftsverhältnis zum Verstorbenen	Telefonisch erreichbar unter Tel-Nr.
Bankverbindung IBAN	BIC

Zu allen gemachten Angaben sind entsprechende Belege vorzulegen.

A – Angaben zum Antragsteller

A.1. Angaben der weiteren im Haushalt lebenden

	Antragsteller	Person 1	Person 2	Person 3
Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Geburtsort				
Verw.-Verhältnis				
Familienstand				
Steueridentifikationsnummer				
Art des Einkommens (Bitte aktuelle Nachweise beifügen.)				
Lohn/Gehalt	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Krankengeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Bürgergeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Kindergeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Wohngeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Unterhalt	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Rente	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Sonstiges	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR

A.2. Angaben zum Vermögen

	Anzahl	Antragsteller	Anzahl	Ehegatte/Lebenspartner
Haus/ Eigentumswohnung/sonstiges Wohneigentum		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR <input type="checkbox"/> vermietet <input type="checkbox"/> selbstbewohnt		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR <input type="checkbox"/> vermietet <input type="checkbox"/> selbstbewohnt
Sparbuch/Sparvertrag/Tagesgeldkonto		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:
Girokonto		IBAN		IBAN
		BIC		BIC
Bausparguthaben		EUR		EUR
Kapitalbildende Versicherungen				
Kapitalanlagen (z. B. Aktien, Fonds, oder Ähnliches)				
Sonstiges (alles angeben)				

Vermögensabgabe

Wurden in den letzten 10 Jahren Vermögenswerte (z. B. Haus- oder Grundbesitz, Barvermögen, Wertpapiere, Vertrag zu Gunsten Dritter usw.) veräußert, übergeben oder verschenkt?

nein ja

Wenn ja, Zeitpunkt, Anlass, Art, Höhe und Empfänger (mit Anschrift):

Fahrzeuge

- Kfz im Haushalt vorhanden ja, Anzahl: nein

Besitzer		
<input type="checkbox"/> Antragsteller	<input type="checkbox"/> Ehegatte/Lebenspartner	<input type="checkbox"/> andere Haushaltsangehörige
Fahrzeugmarke/-modell/-typ	Zeitwert EUR	Ratenzahlungen EUR
Erstzulassung	aktueller Kilometerstand	Kfz-Haftpflicht EUR

- weitere Fahrzeuge (z. B. Boot, Motorrad, E-Bike) ja nein

Bezeichnung	Zeitwert EUR
Besitzer	
<input type="checkbox"/> Antragsteller	<input type="checkbox"/> Ehegatte/Lebenspartner <input type="checkbox"/> andere Haushaltsangehörige

A.3. Wohnverhältnis

Mietwohnung (Bitte Mietvertrag und aktuelle Nebenkostenabrechnung vorlegen.)

Anzahl der Personen in der Wohnung	Wohnungsgröße m ²
Grundmiete EUR	Betriebskosten (ohne Heizkosten) EUR
Heizkosten EUR	sonstige Nebenkosten (z. B. Müllgebühren) EUR

Hausgrundstück (Entsprechende Belege sind beizufügen.)

Grundstücksgröße m ²	Bezugsfertigkeit
Wohnfläche m ²	Anzahl der Personen in der Wohnung
Zinslast aus Kapitaldienst EUR	Grundsteuer EUR
Heizkosten EUR	Müllgebühren EUR
Wasser- und Abwassergebühren EUR	Schornsteinfegergebühren EUR
Sonstiges EUR	

A.4. Sonstige Verbindlichkeiten (Belege sind beizufügen.)

Unfallversicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Lebensversicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hausratversicherung EUR	Haftpflichtversicherung EUR
Rentenversicherung EUR	Unterhaltsverpflichtungen EUR
Schuldverbindlichkeiten EUR	Sonstiges EUR

B – Angaben zum Verstorbenen

B.1. Zuletzt bezogenes Einkommen

Einkommensart	Höhe in EUR
	EUR
	EUR

B.2. Nachlass

	Anzahl	Bezeichnung	Betrag/Wert
Bargeldbestand			EUR
Girokontobestand bei Banken und Sparkassen		BIC:	EUR
		IBAN:	
		BIC:	EUR
		IBAN:	
Sparguthaben (z. B. Sparbuch, Wertpapiere, Aktien, Tagesgeldkonten)		BIC:	EUR
		IBAN:	
		BIC:	EUR
		IBAN:	
Spar-/Bausparvertrag		bei	
		Höhe der Einlage	EUR
Eigentum von Haus- und Grundstücken sowie Wohneigentum, auch Acker- und Forstflächen			EUR
Fahrzeuge aller Art			EUR
Sachwerte, Kunstgegenstände, Schmuck o. ä.			EUR
sonstiger Nachlass			EUR

B.3. Erlangte Mittel aus Anlass des Todes bzw. zu erwartende Mittel

	Anzahl		
Auszahlung von Versicherungsleistungen (z. B. Sterbegeldversicherung)		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe : Begünstigter:	EUR
Kondolenzgelder (z. B. aus Trauerkarten)		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Rentenrückerstattung		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Mietkaution oder Genossenschaftsanteile		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Sonstiges			EUR

B.4. Bestattungsvorsorge

Liegt ein Bestattungsvorsorgevertrag bzw. eine -vereinbarung vor?

ja, bei Bestattungsinstitut _____

nein

C. Hinweise des Antragstellers zum Antrag

--

D. Erklärung des Antragstellers

(bei Minderjährigen Erklärung des Sorgeberechtigten für die minderjährige Person beifügen)

Ich beantrage/Wir beantragen die Übernahme der Kosten der Bestattung nach § 74 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Ich versichere/Wir versichern, dass alle Angaben in diesem Antrag der Wahrheit entsprechen und keine Angaben verschwiegen wurden. Es ist mir/uns bekannt, dass ich mich/wir uns durch unwahre oder unvollständige Angaben der Strafverfolgung aussetze/n und zu unrecht bezogene Leistungen zurückzahlen muss/müssen.

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, jede Änderung der Tatsachen, die für die Hilfestellung maßgebend sind; insbesondere **Erbschaftsverhältnisse**, Einkommens-, Vermögens-, Familien- und Aufenthaltsverhältnisse sofort unaufgefordert mitzuteilen.

Auf meine/unsere Mitwirkungspflicht und die Folgen fehlender Mitwirkung nach §§ 60 ff Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) wurde ich/wurden wir hingewiesen. Eine Folge könnte die Versagung der Hilfe sein. Dabei bedeutet fehlende Mitwirkung, dass die Aufklärung des Sachverhaltes erschwert wird, die Unterlagen nicht beigebracht werden oder keine genügende Selbsthilfe erkennbar ist.

Mir ist bekannt, dass mich die Antragstellung **nicht** von meiner Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Bestattungsunternehmen, der Friedhofsverwaltung und gegebenenfalls weiteren Leistungserbringern befreit, insbesondere, da noch nicht feststeht, ob und in welcher Höhe eine Bestattungskostenbeihilfe geleistet wird.

Bei Vorhandensein mehrerer Verpflichteter steht mir nur eine **anteilige** Beihilfe zu.

Das jeweilige Bestattungsinstitut sowie die Behörde, welche die Friedhofsgebührenbescheide erlässt und gegebenenfalls weitere Leistungserbringer sind durch mich davon in Kenntnis zu setzen, dass die Bearbeitung des vorliegenden Antrages noch nicht abgeschlossen ist.

Das **Merkblatt auf Seite 6** habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich erkläre hiermit, dass die mir bewilligten Leistungen direkt zur Begleichung der Kosten an die entsprechenden Leistungserbringer überwiesen werden sollen.

Ort, Datum	Unterschrift Aufnehmender	Unterschrift Antragsteller/ gesetzlicher Vertreter	Unterschrift Ehegatte/ Lebenspartner

Merkblatt

Hinweise des Fachdienstes Soziales

Pflichten des Hilfesuchenden bzw. Hilfeempfängers nach dem Sozialgesetzbuch

Wer Sozialhilfe beantragt oder erhält, ist verpflichtet

- sein Einkommen und Vermögen sowie seine Arbeitskraft zur Beschaffung des Lebensunterhaltes einzusetzen.
- alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, insbesondere
 - Auskünfte über seine wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse zu erteilen.
 - die für die Feststellung des Bedarfs notwendigen Unterlagen vorzulegen, z. B. Bescheide über den Bezug von Renten, Arbeitslosengeld, Bürgergeld, Wohngeld, Mietverträge, Vermögensnachweise.
 - alle im Haushalt lebenden Personen anzugeben.
 - jede Änderung in den Familien-, Einkommens-, Vermögens- und Aufenthaltsverhältnissen (z. B. Wohnungsänderung und Krankenhausaufenthalt) und in den Verhältnissen der im Haushalt lebenden Angehörigen mitzuteilen. Hierzu gehören auch Angaben über Arbeitsaufnahme, Beantragung von anderen Sozialleistungen, wie Renten, Krankengeld, Arbeitslosengeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende u. ä.

Folgen von Pflichtverletzungen:

Wer falsche Angaben macht oder Tatsachen verschweigt, die sich auf den Umfang der Sozialhilfe auswirken, muss die zu unrecht empfangenen Leistungen erstatten. Außerdem ist dann in der Regel der Tatbestand des Betruges erfüllt (§ 263 Strafgesetzbuch), so dass daneben ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet werden kann.

Auszug aus dem Sozialgesetzbuch I

§ 60 Angaben von Tatsachen

(1) Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärung abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen.
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweisurkunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

§ 61 Persönliches Erscheinen

Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, soll auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers zur mündlichen Erörterung des Antrags oder zur Vornahme anderer für die Entscheidung über die Leistung notwendiger Maßnahmen persönlich erscheinen.

§ 66 Folgen fehlender Mitwirkung

- (1) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60-62, 65 nicht nach und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert, kann der Leistungsträger ohne weitere Ermittlung die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind. Die gilt entsprechend, wenn der Antragsteller oder Leistungsberechtigte in anderer Weise absichtlich die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert.
- (2) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung wegen Arbeitsunfähigkeit, wegen Gefährdung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit oder wegen Arbeitslosigkeit beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 62-65 nicht nach und ist unter Würdigung aller Umstände mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass deshalb die Arbeits-, Erwerbs- oder Vermittlungsfähigkeit beeinträchtigt oder nicht verbessert wird, kann der Leistungsträger die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen.
- (3) Sozialleistungen dürfen wegen fehlender Mitwirkung nur versagt oder entzogen werden, nachdem der Leistungsberechtigte auf diese Folge schriftlich hingewiesen worden ist und seiner Mitwirkungspflicht nicht innerhalb einer ihm gesetzten angemessenen Frist nachgekommen ist.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch

§ 263 Betrug

- (1) Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.
- (2) Der Versuch ist strafbar.
- (3) In besonderen schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem bis zu zehn Jahren.
- (4) § 243 Abs. 3 sowie §§ 247 und 248 a gelten entsprechend.
- (5) Das Gericht kann Führungsaufsicht anordnen.

Checkliste

zum

Antrag auf Übernahme der Kosten der Bestattung nach § 74 SGB XII

I. Angaben zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen

Der Antrag ist vollständig auszufüllen. Die Einwilligungserklärung ist unterschrieben einzureichen.

- ausgefüllter Formantrag
- unterschriebene Einwilligungserklärung

II. Weitere einzureichende Unterlagen

Die Angaben im Antrag sind durch vollständige Nachweise zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen zu belegen. Bitte reichen Sie die für Ihren Antrag zutreffenden Unterlagen ein.

Allgemeine Unterlagen

- Personalausweis
- ggf. Betreuerausweis bzw. Vollmacht
- Original-Rechnung vom Bestattungsunternehmen
- Original-Gebührenbescheid für den Friedhof
- Kostenfestsetzungsbescheid vom zuständigen Ordnungsamt

Einkommen/Einnahmen

- Verdienstbescheinigungen der vergangenen 3 Monate
- Rentenbescheid
- Nachweis über Unterhaltszahlung/Unterhaltsvorschuss nach UVG
- Bescheid über Kindergeld/Kinderzuschlag
- Nachweis über beantragte/bewilligte Sozialleistungen
- Wohngeldbescheid
- Nachweis über Zinseinnahmen (Bescheinigung der Bank etc.)
- Nachweis über Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Nachweis über die gezahlte Ausbildungsvergütung
- Bescheid über BAföG/sonstige Ausbildungsförderungs-Bescheide
- Witwenrentenbescheid einschließlich Vorschusszahlung für Hinterbliebene
- Sonstiges _____

Vermögensverhältnisse

- Nachweis über Sparguthaben (Sparbücher)
- Kontoauszüge der vergangenen 3 Monate aller vorhandenen Konten
- Nachweis über Bausparvertrag
- Aktueller Rückkaufswert aller vorhandenen Unfall-/Lebensversicherungen
- Sonstiges _____

Verbindlichkeiten Belastungen

- Kopie Mietvertrag, letztes Mieterhöhungsschreiben, letzte Nebenkostenabrechnung
- Nachweise über Hauslasten/sonstige Betriebskosten für Wohnung (Grundsteuer, Müllgebühr, Abwasser, Wasser, Schornsteinfeger, Gebäudeversicherung, Darlehenszinsen)
- letzte Beitragsabrechnung der Hausrat-/Privathaftpflichtversicherung
- Beitragsabrechnung für Berufsverbände/Gewerkschaft
- Beitragsabrechnung für Kraftfahrzeugversicherung

III. Einzureichende Unterlagen vom Verstorbenen

- Sterbeurkunde
- Testament, Erbschein oder Erbausschlagung – falls vorhanden
- Nachweis zum Haus- und Grundbesitz (Grundbuchauszug)
- Mietvertrag
- Nachweis des letzten Einkommens des Verstorbenen
- Sparbücher, sonstige Spareinlagen (z. B. Bausparverträge, Wertpapiere)
- Kontoauszüge aller Konten der letzten 3 Monate (lückenlos) vor dem Sterbetag ggf. bis zur Kontenschließung
- Nachweis aller Vermögenswerte und –gegenstände (z. B. Lebensversicherung, Rentenversicherung, Sterbegeldversicherung und sonstige Kapitalversicherungen – insbesondere durch Nachweis über den jeweiligen Rückkaufswert)
- Sonstiges _____

Ihren vollständigen Antrag mit den erforderlichen Unterlagen versenden Sie bitte an:

**Salzlandkreis
Fachdienst Soziales
06400 Bernburg (Saale)**

Die Hinweisblätter zum Antrag auf Übernahme der Kosten einer Bestattung sowie zum Datenschutz nehmen Sie bitte zur Kenntnis. Diese sind für Ihre Unterlagen bestimmt.